



## Rad- und Wanderwege um Uckerath herum

Bitte lesen Sie – falls noch nicht geschehen – die [Vorabinformationen](#) zum Radwandern rund um Uckerath.

### **Tour 1**     **Uckerath - Eichholz - Eulenberg – Uckerath** ca. 14 km

Wir starten bei allen Touren stets am Uckerather Marktplatz, dem [Pantaleon-Schmitz-Platz](#), weil dies ein schöner Sammelpunkt ist, falls die Tour von mehreren Personen gleichzeitig durchgeführt werden soll, denn hier kann auch ein PKW, der vielleicht einige Fahrräder zunächst 'huckepack' getragen hat, gut für längere Zeit gebührenfrei abgestellt werden.



Über die Straße 'Am Kantelberg' - gegenüber vom Feuerwehrhaus - fahren wir in Richtung Bundesstraße 8.



An der B 8 angekommen biegen wir rechts ein und nutzen den Weg bis zum Ausbauende in Wasserhess. Dort queren wir die B 8 zum Kiefernweg. Nach etwa 300 Metern folgen wir rechts der Kiefernstraße:



Es geht nun leicht bergauf, und wir erreichen nach wiederum etwa 300 Metern eine erste Raststelle mit einem schönen Rückblick auf Uckerath:



Jetzt stehen drei Weiterwege zur Wahl. Wir entscheiden uns für einen Feldweg geradeaus, der uns nach Lückert führt. Links herum ginge es auf einem befestigten Weg nach Sommershof und in ein Tal hinein. Rechts herum ist auch ein Feldweg, aber der würde uns ja wieder Richtung B 8 führen. Wer mag, kann Sommershof - ein idyllisches Örtchen mit etwa zwei Dutzend Häusern - gerne dem Weg hinzufügen, nur: aus dem Tal muss man auch wieder heraus ... über die Straße Im Tal, und weiter über die Hülscneider Straße nach Darscheid.

Auf dem zweispurigen Feldweg nach Lückert gibt es wieder eine kleine und bescheidene Möglichkeit, zu pausieren:



Es ist schade, dass viele Ortsvereine mittlerweile nicht mehr die Mittel haben, einmal geschaffene Objekte, die der Gegend einen weiteren Reiz verleihen, zu pflegen.

Der Weg nach Lückert ist nicht beschwerlich und bietet oft Gelegenheit, von der Höhe aus weit in den nordwestlichen Westerwald hinein zu blicken. Bald werden wir unserer Route folgend in Eichholz sein. Von dort werden wir diese Einblicke in den Westerwald nicht mehr haben. Jedenfalls nicht von 'normalen Wegen' aus.

Der Ortseingang von Lückert ist nicht beschildert (ich habe jedenfalls kein Schild bei dieser Ortseinfahrt gefunden). Also bitte: nicht schneller als 30!



Nun denn, über die Scheffenstraße Richtung Darscheid, leicht bergauf.



Wer doch über Sommershof gekommen ist, sieht jetzt folgendes Bild:



Alle anderen sind nicht über Sommershof gekommen, sondern rechts aus der Scheffenstraße.

Nach Darscheid geht es erneut etwas bergauf.



An der Wegkreuzung Darscheider Weg / Am Krausenbaum gibt es wieder eine schöne Möglichkeit der Rast ... mit wunderbarem Fernblick.

Wer den Weg nach Eichholz abkürzen und Kraheck 'auslassen' will, der möge nun rechts in die Straße 'Am Krausenbaum' einbiegen. Allerdings gilt es hier, ein paar (unnötige) Höhenmeter zusätzlich zu überwinden.



Wir begeben uns weiter Richtung Issertshof/Kraheck.



So lernen wir auch Darscheid kennen.

In Kraheck stoßen wir auf die Straße 'Mendter Mark'.



Hier gibt es an der Hülseider Straße erneut ein schönes Fleckchen, um Rast zu machen und die Gegend zu genießen.

An dieser Wegkreuzung begeben wir uns rechts (aus Darscheid kommend) in die Straße 'Mendter Mark' Richtung Eichholz, also 'gen Süden'.





In Eichholz angekommen haben wir etwa die Hälfte des Weges geschafft und brauchen eine etwas längere Pause. Dafür gibt es dort ein Gasthaus.



Danach geht es - mit einem kleinen Umweg - weiter Richtung B 8. Kurz hinter dem Gasthaus biegen wir links in die Straße 'Auf den Birken' ein.



So passieren wir den geographisch höchsten Punkt der Stadt Hennef (Sieg).



Der 'Auf den Birken'-Weg führt uns dann weiter zur B8.

Vorsicht: Eichhörnchen queren den Weg !

Wer mag, der kann sich nach diesem langen Weg an einem einladenden Ort mit den mitgebrachten Broten wieder kräftigen :



Hier endet die Straße 'Auf den Birken'.



Wir nehmen den landwirtschaftlichen Weg zurück, neben der B 8 entlang.

Nach etwa 800 Metern stoßen wir - kurz vor Stotterheck - wieder auf die Straße 'Mendter Mark' und überqueren dort die B 8 Richtung Gewerbegebiet Buchholz.

Bitte Vorsicht, diese Querung ist nicht beampelt, ein Fußgängerüberweg fehlt, dies ist nicht ungefährlich.

Etwa 100 Meter hinter der Querung biegen wir vor PFB rechts in ein Industriegebiet ab. Jetzt haben wir 'freie Bahn' über Kölsch-Büllesbach nach Eulenberg. Große Höhenunterschiede gilt es bis dort nicht zu überwinden.

In Kölsch-Büllesbach gibt es am Philipp-Hohn-Platz wieder die Möglichkeit zu pausieren:



Jetzt folgen wir der Beschilderung nach Eulenberg über die Bergstraße und den Priesterbergweg. Es geht bergab bis zur Steinbruchstraße, in die wir dann rechts einbiegen.

Kurz darauf sehen wir rechts ein Schild für die Kennzeichnung eines Naturschutzgebietes, mit einer durch eine Schranke verschlossenen Zuwegung. Ab hier gelten die Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes, also ein absolutes Veränderungsverbot der Landschaft. Zuwiderhandlungen können mit empfindlichen Geldbußen geahndet werden. Zudem ist der Weg als Privatweg gekennzeichnet, was haftungsrelevant sein kann. Deshalb lassen wir vor der Schranke unsere Fahrräder stehen und begeben uns (leise) zu Fuß weiter.



Bald stoßen wir auf eine Weggabelung und sind etwas ratlos: wohin nun ?  
Wir ärgern uns über ein 'Graffiti' auf einem vor uns liegenden Felsen:



Hmm, Graffiti sehen eigentlich anders aus, und wir erkennen nun doch, dass es sich um eine Wegekarte des Steinbruchs handelt. Wir gehen auf einem schmalen Weg geradeaus weiter und gelangen hier hin:



Manche mögen bei jenem Anblick an Baden oder Angeln denken. Abgesehen davon, dass beides verboten ist, ist das Baden wegen des felsigen Bodens schlicht gar nicht möglich oder sogar gefährlich; und Fische gibt es hier nicht.

Wir genießen die Ruhe und den Anblick.

Mehr Informationen gibt es auch [hier](#)

Zurück an der Schranke wählen wir jetzt den kürzesten Weg zurück nach Uckerath. Ein einfacher Weg ist das allerdings nicht:




Wir müssen uns hinunter ins Tal nach Burghof begeben, um dann über die Burgstrasse wieder hoch zum Ziel - Uckerath -zu gelangen. Das gelingt mit dem Fahrrad beinahe nur denen, die gut trainiert sind. Aber wie im Vorwort erwähnt: niemand wird spotten, wenn hier das Rad geschoben wird.

Alternativ - und für Wanderer besser, da dort weniger Autoverkehr ist - ist der Weg über Hove und die Scheurenmühle in Richtung Nümmstraße.

Und ob nun Rad geschoben oder nicht: Kalorien hat es allemal verbraucht, und die können wir in Uckerath schnell wieder zuführen !

## Schlussbemerkung

Meine Frau und ich haben diese Tour mit dem Fahrrad in knapp 4 Stunden gemacht, wobei wir oft kurz pausiert haben ... auch für die Fotos in diesem Report. Uns hat die Tour sehr gefallen.

Es gibt zu dieser Tour eine Wegekarte, die online [hier](#) zur Verfügung steht; sie diesem Dokument anzuhängen macht keinen Sinn, da sie wegen ihrer Größe im kleineren DIN A4-Format nicht mehr sinnvoll lesbar ist. Die Stellen, an denen die gezeigten Fotos gemacht wurden, sind in der Wegekarte mit  gekennzeichnet.

*Peter Dreeßen*

*Uckerath im September 2010*

*geändert am 25.5.2011*

*Links geändert am 11.04.2013, 2.9.2016*